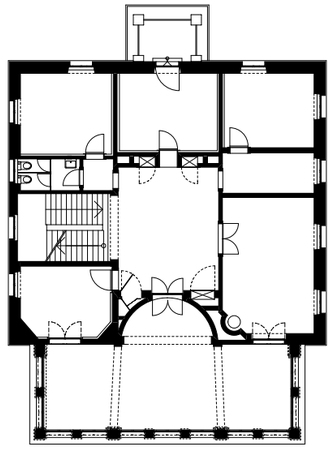
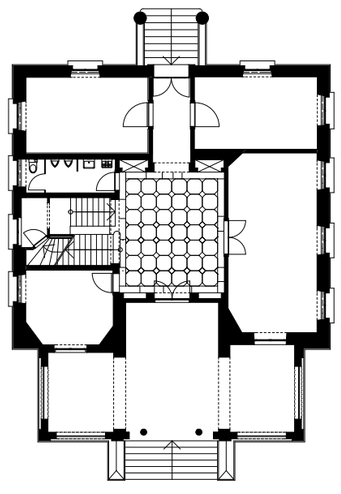
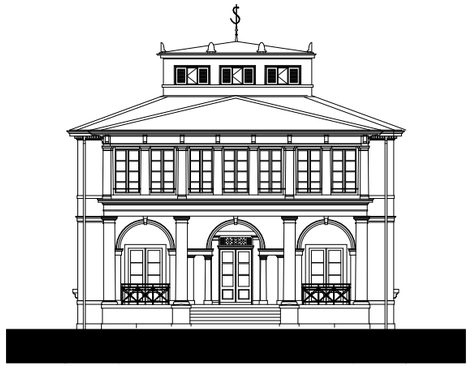
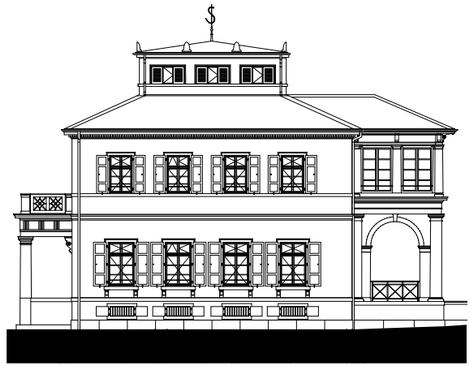
# Villa Ehinger
# Münchenstein
## Restaurierung und Erdbebenertüchtigung

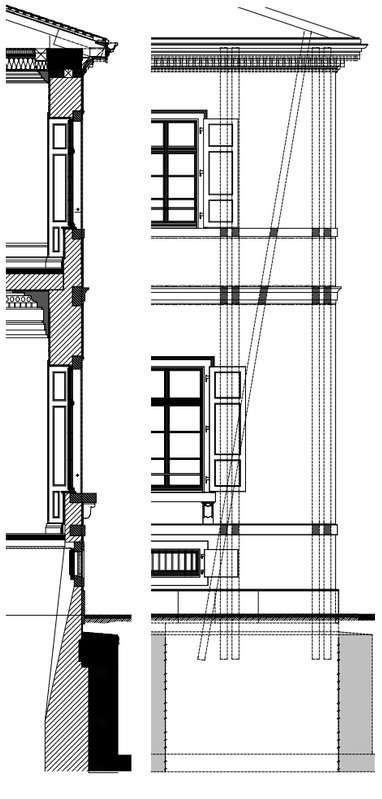
Die Villa Ehinger wurde in den Jahren 1829/30 durch den Architekten Melchior Berri erbaut. Sie gilt als eine der bedeutendsten Bauten der Neurenaissance in der Schweiz und ist ein inventarisiertes Kulturdenkmal.
Erbaut wurde die Villa als Wohnsitz und Sommerresidenz für Ludwig August Sarasin. 1973 wurde das Gebäude ein erstes Mal umfassend erneuert und zur Musikschule des neu errichteten Gymnasiums Münchenstein umgenutzt. Im Zuge der aktuellen Wiederherstellung wurden Dach und Fassaden umfassend erneuert und wo möglich energetisch optimiert. Schadstoffhaltige Materialien wurden entfernt und fachgerecht entsorgt. Um die originale Bausubstanz möglichst zu schonen, wurde die Erdbebenertüchtigung ebenfalls an der Hülle vorgenommen. Hierzu wurden flache Kohlefaserbänder in der Ebene des nicht bauzeitlichen Grundputzes mit dem Mauerwerk verklebt und im Sockel- wie im Traufbereich eingespannt. Die horizontale Aussteifung erfolgt mittels Windrispen in der Dachebene. Neu wurde die Fassade mit Kalk verputzt und in Frescotechnik gestrichen. Im Innern wurde insbesondere die dem quadratischen Hauptvolumen vorgelagerte Veranda restauriert und und die haustechnischen Anlagen erneuert.











Auftraggeber:
BUD Basel-Landschaft
Hochbauamt

Planung und Gesamtleitung:
BRH-Architekten AG
(vormals Fierz Architekten AG)

Örtliche Bauleitung:
Rapp Arcoplan AG

Bauingenieur:
Eglin Ristic AG

Elektroplanung:
Schwarz + Partner AG

HLS-Planung:
Gruneko Schweiz AG

Bauphysik und Akustik:
Gartenmann Engineering AG

Materialtechnologie:
Mattec Materialtechnik am Bau

Holzschutzexperte:
Growe Holzschutz AG

Planung und Ausführung:
2010 - 2011

Bausumme:
CHF 3.1 Mio.

**BRH-ARCHITEKTEN AG**